

Arber-Radmarathon 26.07.2026

Gemeinsam unterwegs macht's einfach mehr Spaß

Mit 11 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der LG Mettenheim beim diesjährigen Arber-Radmarathon wieder bestens vertreten. Das Schöne dabei: Die Altersspanne reichte vom 9-jährigen Maximilian bis zum "Ü65-jährigen" Karl. Den Altersschnitt drückte außerdem die 12-jährige Sarah, die gemeinsam mit ihrer Mama die 46-Kilometer-MTB-Runde in Angriff nahm. Ein klarer Beweis dafür, dass Radfahren in jeder Altersklasse Spaß macht.





Die meisten Teilnehmer reisten bereits am Samstagnachmittag nach Regensburg. Nach dem Einchecken und dem Abholen der Startunterlagen ging es in den Biergarten **“Goldene Ente”**, wo Hans einen Tisch für uns reserviert hatte. Dort lies man den Abend bei gutem Essen und vielen Gesprächen gemütlich ausklingen.

Der Lacher des Abends ging eindeutig an Günther. Seine Geschichten über das Kompliment einer Helferin zu seiner Brille – und das alles, während seine Frau direkt daneben stand, zur Siebträgermaschine im Kaffeestand und zu seiner Shoppingtour in der Bikermesse – sorgte für beste Unterhaltung und jede Menge Gelächter. Anzumerken ist hier, am Sonntagmorgen mussten wir erstmal auf einen Kaffee am Startplatz verzichten, da weder die Siebträgermaschine, wie eigentlich von der Brillenkennerin versprochen, im Einsatz war noch Filterkaffee zur Auswahl stand. Erst kurz vor dem Start konnten sich Karin, Günther und Johannes noch einen Wachmacher ergattern.



Am Sonntag standen dann für jeden die passenden Herausforderungen auf dem Programm.



Hans startete bereits um 6:00 Uhr mit dem Rennrad auf die längste Strecke mit 250 Kilometern und 3.750 Höhenmetern. Wie man ihn kennt, spulte er die Tour wieder in einer starken Zeit ab. Bis Mittag spielte das Wetter gut mit, später machte vor allem der kräftige Gegenwind den Fahrern und auch Hans das Leben schwer.



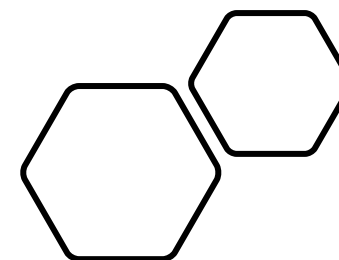
7:00 Uhr, Start der Rennradler
170 u. 125 km





Anekdote vom Vorabend: Am Abend davor, kurz bevor alle in ihre Quartiere gehen wollten, kamen auch Johannes und sein Sohn Maximilian im Biergarten an. Der Neunjährige hatte vorher noch bis 16 Uhr ein Fußballturnier gespielt und ließ sich den Radmarathon trotzdem nicht entgehen.

Die beiden übernachteten als Einzige vom Verein ganz spartanisch in der Turnhalle. An Schlaf war dort allerdings ab fünf Uhr morgens kaum noch zu denken. Also nutzte man die Zeit bis 8:40 Uhr sinnvoll und traf sich mit den Teilnehmern der 75-Kilometer-Runde noch zu einem gemütlichen Frühstück direkt am Start.



Startschuss für die
90 km und 75 km MTB

Hier waren Oli, Günther, Lorant und Karin dabei, 75 Kilometer/1.400 Höhenmetern



Bei Oli stand an diesem Tag die Familie im Mittelpunkt. Sein Sohn absolvierte die 90 Kilometer auf dem Mountainbike, seine Tochter sogar die 175 Kilometer auf dem Rennrad, während seine Frau im Ziel auf die drei wartete.

Für Oli selbst verlief der Tag nach einem Sturz kurz nach der ersten Verpflegungsstation zwar anders als geplant, doch glücklicherweise blieb es bei einigen Schürfwunden. Er verkürzte die Strecke auf 60 Kilometer und erreichte das Ziel aus eigener Kraft. Dort wartete bereits seine Frau, die als Apothekerin natürlich sofort eine Tetanusimpfung empfahl und Globuli und Schüsslersalze an ihren Mann verteilte (Annahme der Redakteurin- oder wählte Oli lieber doch ein alkoholfreies Weißbier?).





Für Lorant war die 75-Kilometer-Strecke mit rund 1.400 Höhenmetern in der Gesamtheit absolutes Neuland.

Entsprechend groß war die Freude, als er glücklich und auch ein wenig stolz und souverän durchs Ziel rollte und das sogar noch mit seinen beiden Damen.

Die Motivation für das kommende Jahr ist bereits gesichert: Seine Tochter Sarah gewann am Vortag einen Freistart für den Arber-Radmarathon 2027.

VELOCLUB RATISBONA STARTPLATZ ARBER RADMARATHON 2027

Name Hevele Lorant

Strecke 75 km

Mail: lorant@hevele.de

Bitte in DRUCKBUCHSTABEN!



GS-Nr. 51 Chikman

bitte am Tombola Zelt ausfüllen & abgeben
info@veloclub-ratisbona.de





Irmi und Georg nahmen die **60-Kilometer und 900 Höhenmeter** in Angriff

und Gerti, Sandra, Sarah, Karl, Johannes und Maximilian waren auf der 46-Kilometer-Runde unterwegs.

Auf der Strecke gaben von Beginn an die beiden jüngsten Teilnehmer Sarah und Maximilian das Tempo vor.

Die Erwachsenen reihten sich gerne hinter den beiden ein und genossen die gemeinsame Tour – schöner kann man Nachwuchsförderung und Teamgeist kaum erleben.











Zeitgleich rollten Team 75 km beim zweiten Stopp und Team 60 beim ersten Stopp in die Verpflegungsstelle in Altenthann ein. Hätten wir das vorher ausgemacht- hätte das vermutlich nicht so super geklappt. Dafür war die Freude um so größer 😊



Für die nötige Energie unterwegs war ebenfalls bestens gesorgt. An den Verpflegungsstationen wartete ein reichhaltiges Angebot mit belegten Broten, frischem Gemüse, Kuchen, Joghurt sowie einer großen Auswahl an Getränken. So konnten alle die Akkus für die nächsten Kilometer wieder auffüllen.





Ein besonderes Highlight folgte an der letzten Verpflegungsstation. Dort trafen sich die Teilnehmer der 75-, 60- und 46-Kilometer-MTB-Strecken wieder. Nach einer Stärkung machten sich alle gemeinsam auf die letzten Kilometer Richtung Ziel. Das Tempo bestimmten dabei wieder die beiden jüngsten Teilnehmer Maximilian und Sarah.

21:35

86



Beiträge

gaststaette.gambachtal

Folgen



gaststaette.gambachtal
Fußenberg, Bayern, Germany

...



1 2 3 4 5

29 1



gaststaette.gambachtal Wie jedes Jahr waren wir wieder eine der vielen Verpflegungsstationen des Arber Radmarathons...
mehr

Vor 7 Stunden

Und in Ista haben es auch einige geschafft (die Biergartenbetreiberin fragte uns, ob sie die Roten vom LG- quasi die biertrinkende und ruhende Fraktion- knipsen und auf Insta stellen darf)



So rollten die Mettenheimer geschlossen Richtung Ziel, wo Oli und seine Frau bereits auf alle wartete. Ein schönerer Abschluss für diesen gelungenen Tag war kaum vorstellbar.









Im Ziel wartete auf alle Teilnehmer noch eine schöne Belohnung: Neben einem Funktionsshirt gab es ein Gratisgetränk und eine Essensmarke. Lorant hatte im Festzelt bereits einen Platz organisiert, an dem sich alle stärken und die ersten Eindrücke des Tages austauschen konnten. Schnell wurden die schönsten Erlebnisse noch einmal erzählt – und natürlich durfte auch der Ausblick auf den Arber-Radmarathon 2027 nicht fehlen.





Am Ende waren sich alle einig: Der Arber-Radmarathon war wieder ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Natürlich ging es auch um Kilometer und Höhenmeter – noch wichtiger waren aber die vielen gemeinsamen Momente, die guten Gespräche, das Lachen und die gegenseitige Unterstützung. Genau das macht solche Vereinsausflüge aus.

Zusammenstellung: Karin Anzinger, Fotos: Diverse Fotografen.